

# Programm

Das Philosophische Café &  
Der literarische Abend  
im Hegelhaus

Zwei Veranstaltungsreihen  
der **AnStifter**

September  
Oktober  
November  
Dezember  
2018



»Unsere  
Kenntnis soll  
Erkenntnis  
werden.«  
*Hegel*

museum für  
stuttgart  
*georg*  
museum  
hegel-haus



Philosophisches Café  
Philosophisches Café

## NEU:

Einem vielfach geäußerten Wunsch nachkommend ist es jetzt möglich, für alle Veranstaltungen des **Philosophischen Cafés** und des **Literarischen Abends** Plätze zu reservieren, unter der Telefonnummer des Hegelhauses während der Öffnungszeiten:

Tel. (0711) 216 258 88

Mo, Di, Mi, Fr 10:00 bis 17:30 Uhr  
Do 10:00 bis 18:30 Uhr  
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr

Reservierte Plätze müssen spätestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn eingenommen sein.

## Das Philosophische Café & Der literarische Abend im Hegelhaus

Zwei Veranstaltungsreihen der **AnStifter**

Die Reihe „Der literarische Abend im Hegelhaus“ wird gefördert vom Kulturrat Stuttgart.  
Alle Veranstaltungen im Hegelhaus finden statt in Zusammenarbeit mit dem Museum für Stuttgart.

STUTTGART 

museum für  
stuttgart  
museum  
hegel-haus



Idee und  
Programmgestaltung:  
Frank Ackermann  
hegelhaus@web.de  
Tel.: 0711 - 61 24 92

Samstag, 22. September, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## Frank Ackermann: Nietzsches Lehre von der „Ewigen Wiederkehr des Gleichen“

Der Ewige-Wiederkehr-Gedanke war die Keimzelle, aus der „Also sprach Zarathustra“ hervorging, Nietzsches berühmtestes Werk, das er einmal als „fünftes Evangelium“ bezeichnete.

Für Nietzsche hatte jener Gedanke eine zentrale Bedeutung, er definierte sich geradezu über diesen Gedanken und sah in ihm – „die größte Lehre“. Aber in seinen Werken wird diese Lehre gar nie ausgebildet und dargelegt, sondern nur angedeutet, und hierbei bleibt unklar, ob er den Gedanken in kosmologischem Sinn verstanden wissen wollte oder er ihm mehr eine ethische Bedeutung beilegte, als ein Kriterium der Lebensbejahung.

**Frank Ackermann** initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café“ und „Literarischer Abend im Hegelhaus“, „Philosophie & Literatur im Lapidarium“. – Zahlreiche Buchveröffentlichungen, u. a. „Nietzsche: 100 Gedanken und Aussprüche“.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

Samstag, 29. September, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## Dr. Ermylos Plevrakis: Die „Metaphysik“ des Aristoteles – Eine Philosophie zwischen Wissenschaften und Gott

Aristoteles' „Metaphysik“ gilt als der Gründungstext der gleichnamigen philosophischen Disziplin. In ihr entfaltet Aristoteles seine Ontologie, stellt die Frage nach der Letztbegründung von Einzelwissenschaften wie Mathematik und Physik und postuliert einen Gott, der für das denkende Lebewesen Mensch unabdingbar sein soll.

Heute ist längst bekannt, dass die „Metaphysik“ ursprünglich nicht so hieß und sie von Aristoteles nicht in der überlieferten Form, als eine zusammengehörende Schrift, konzipiert wurde.

Dieser Vortrag möchte in die Metaphysik als eine meta-wissenschaftliche Disziplin einführen, die wenig *Metaphysisches* im späteren, etwa christlichen, Sinne enthält.

**Ermylos Plevrakis** studierte Theologie und Philosophie in Athen und Heidelberg und promovierte in Heidelberg mit einer Arbeit über Hegels „Wissenschaft der Logik“. Derzeit lehrt er Philosophie an der Universität Tübingen.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

Samstag, 6. Oktober, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## Prof. Dr. Hans-Peter Burghof: Was ist Geld?

Geld ist ein menschliches Konstrukt von großer Wirkungsmacht. Wir schaffen Geld, wenn nötig, aus dem Nichts.

Der Vortrag spannt einen Bogen von Metall- und Papiergeld zu den heutigen Kryptowährungen und beschreibt diesen Vorgang der Geldwerdung durch staatliche Normsetzung und soziale Konvention.

**Hans-Peter Burghof** ist seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Bankwirtschaft und Finanzdienstleistungen an der Universität Hohenheim. Als gelernter Bankkaufmann und studierter Volkswirt beschäftigt er sich in Promotion und Habilitation mit den Themen der Bankenaufsicht und des Kreditrisikotransfers. Beide Problemfelder gewannen in der aktuellen Finanzkrise große Bedeutung und öffentliche Resonanz. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen im Bereich der Kreditfinanzierung, des Risikomanagements und der Bankensysteme. Darüber hinaus engagiert er sich im Rahmen der Initiative *Stuttgart Financial* für die Entwicklung des Finanzplatzes Stuttgart.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

### Eine Ermunterung:

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden. **Wir haben viele unbeherrschte Ideen.**

Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die AnStifter  
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS



Dienstag, 9. Oktober, 19.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## DER LITERARISCHE ABEND Zum 100. Todestag von Christian Wagner

### Barbara Stoll und Axel Kuhn: Ein Abend für Christian Wagner

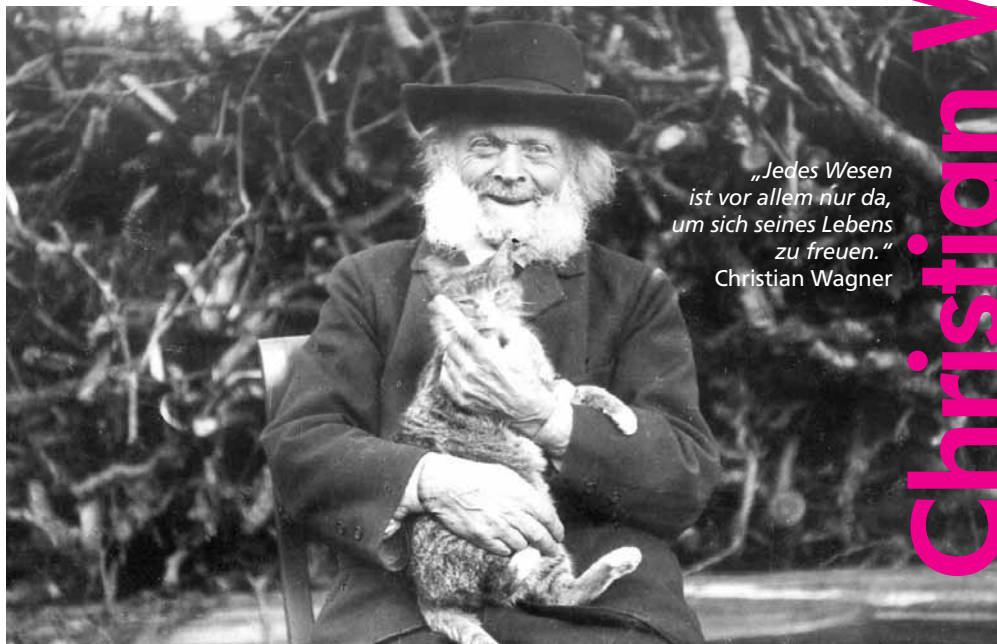
Der Warmbronner Dichter Christian Wagner (1835–1918) hat mit seinen Büchern und Schriften ein bedeutendes Erbe hinterlassen. Seine von Konventionen freie Denkungsart, sein tiefgreifendes und seelenvolles Naturverständnis, seine für die Zeitgenossen nicht immer bequemen ethischen Überzeugungen erweisen sich auch 100 Jahre nach seinem Tod noch als aktuell, in mancher Hinsicht sogar als visionär.

Axel Kuhn stellt Wagners Leben vor und legt dabei besonderen Wert auf Wagners Lebensmaxime, die „Schönung alles Lebendigen“, sowie auf sein Eintreten für die Außenseiter der wilhelminischen Gesellschaft. Barbara Stoll trägt ausgewählte Gedichte und Texte des Dichters vor.

**Barbara Stoll** ist Diplomschauspielerin, Moderatorin, Regisseurin für Theater, Musicals und Live-shows, ARD-Sprecherin und die Senderstimme von Arte. Mit eigenen Performance-, Chanson- und Literaturprogrammen ist sie erfolgreich im deutschsprachigen Raum unterwegs.

**Axel Kuhn**, apl. Prof. i.R., ist AnStifter und Vorsitzender der Christian-Wagner-Gesellschaft.

Kostenbeitrag: je 10 Euro  
inkl. ein Glas Hegel- bzw. Hölderlinwein



*„Jedes Wesen  
ist vor allem nur da,  
um sich seines Lebens  
zu freuen.“*  
Christian Wagner

Samstag, 13. Oktober, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## Prof. Dr. Christian Hesse: Kann man Glück und Pech berechnen?

Bei diesem Vortrag geht es um den Zufall. Der Zufall ist nicht chaotisch und regellos, sondern auch er befolgt Gesetze. Mit Hilfe dieser Gesetze wollen wir uns Fragen widmen wie den folgenden: Wie spielt man clever Lotto? Wie kann man mit Mathematik seine Ehe verbessern? Warum ist Auslosen und Abwechseln unfair? Was ist das risikoärmste Fortbewegungsmittel? Wie hoch sind die Todesfallrisiken bei bestimmten Aktivitäten? Warum sind Kugelschreiber lebensbedrohlicher als Haie?

**Christian Hesse** promovierte an der *Harvard Universität* und lehrte an der Universität von Kalifornien. 1991 berief der damalige Ministerpräsident Erwin Teufel den damals 30-Jährigen als jüngsten Professor der Bundesrepublik auf eine Professur für Mathematik an die Universität Stuttgart.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

### Eine Ermunterung:

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden. **Wir haben viele unbeherrschte Ideen.**

Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die **An**Stifter  
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS



Foto: die arge|ola, © Stadtmuseum Stuttgart



Dienstag, 16. Oktober, 19.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## DER LITERARISCHE ABEND

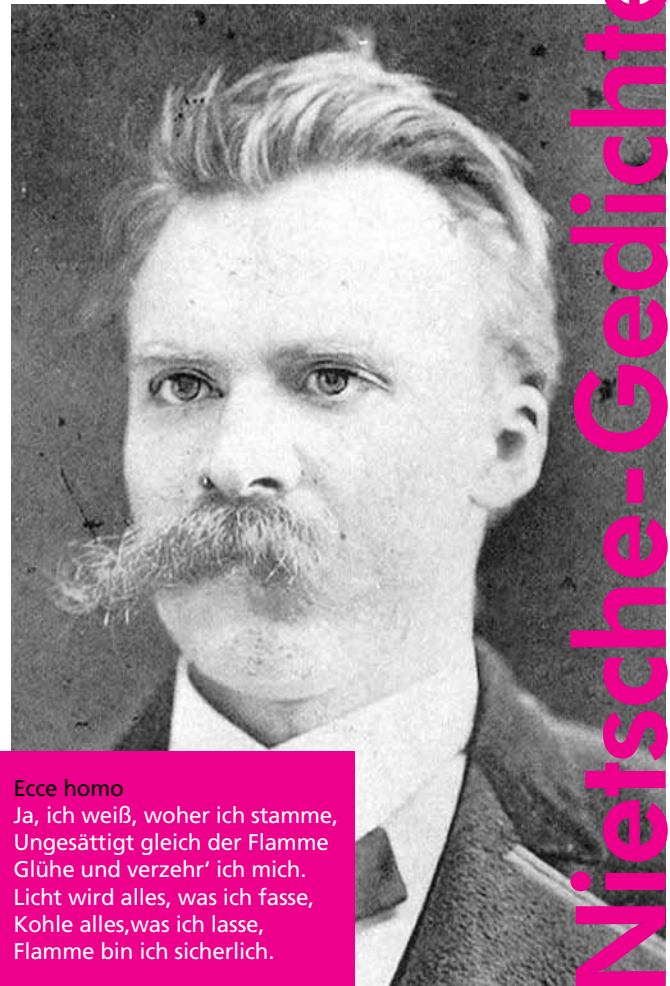
**Barbara Stoll  
und Frank Ackermann:  
Nietzsche-Gedichte**

Wissenschaft und Kunst, kritische Rationalität und ästhetische Kreativität, „Freier der Wahrheit“ und „Nur Narr! Nur Dichter!“ – das waren die beiden Pole zwischen denen Nietzsche hin- und hergerissen war. Beglückend war es für ihn, als beides sich verband und durchdrang, als er wie im Rausch „Also sprach Zarathustra“ schrieb, als eine philosophische Dichtung oder gedichtete Philosophie. Neben dem „Zarathustra“ veröffentlichte Nietzsche eine reizvolle Gedicht-Sammlung, die er „Lieder des Prinzen Vogelfrei“ nannte; und zuletzt, kurz vor seinem geistigen Zusammenbruch in Turin, brachte er das Manuskript der zwölf „Dionysos-Dithyramben“ noch zum Abschluss. Aus diesen drei Werken sind die Gedichte, die wir vorstellen und vortragen.

**Barbara Stoll** ist Diplomschauspielerin, Moderatorin, Regisseurin für Theater, Musicals und Liveshows, ARD-Sprecherin und die Senderstimme von Arte. Mit eigenen Performance-, Chanson- und Literaturprogrammen ist sie erfolgreich im deutschsprachigen Raum unterwegs.

**Frank Ackermann** veranstaltete mehrmals die Reise „Auf Nietzsches Spuren in Sils-Maria“ und veröffentlichte das Buch „Nietzsche: 100 Gedanken und Aussprüche“.

Kostenbeitrag: je 10 Euro  
inkl. ein Glas Hegel- bzw. Hölderlinwein



Ecce homo

Ja, ich weiß, woher ich stamme,  
Ungesättigt gleich der Flamme  
Glühe und verzehr' ich mich.  
Licht wird alles, was ich fasse,  
Kohle alles, was ich lasse,  
Flamme bin ich sicherlich.

Samstag, 20. Oktober, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

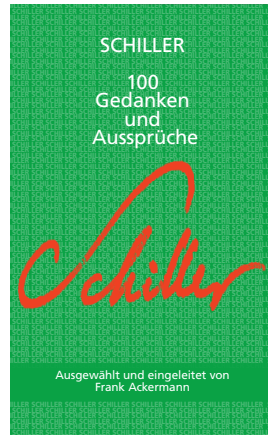
## Dr. Sebastian Ostritsch: Friedrich Schiller über Schönheit, Kunst und Freiheit

In seiner stark von Immanuel Kant inspirierten Abhandlung „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ (1795) stellt Friedrich Schiller die These auf, dass es „die Schönheit ist, durch welche man zu der Freiheit wandert“. Der Vortrag versucht, diese These zu erläutern, und geht dabei insbesondere auf die Zusammenhänge von Erziehung und Menschsein einerseits und von Freiheit, Schönheit und Kunst andererseits ein.

**Sebastian Ostritsch** promovierte 2013 an der Universität Bonn mit einer Arbeit über Hegels *Rechtsphilosophie*. Akademischer Mitarbeiter an der Universität Stuttgart, Dozent im Rahmen des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder  
Hefezopf

SCHILLER, 6 Euro:  
ISBN 978-3-927 340-76-3  
Verlag Peter Grohmann  
peter-grohmann@die-anstifter.de



## Die AnStifter ...

sind ein Knoten\* im Netz vieler Initiativen.

Wir unterstützen engagierte Projekte, verleihen jährlich den Stuttgarter Friedenspreis, organisieren Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Seminare, Diskussionen und Aktionen gegen Gewalt und Vergessen.

Wenn Sie Interesse an einer Kooperation haben, Unterstützung bei couragierten Projekten brauchen oder unsere Arbeit fördern wollen, schreiben Sie uns, besuchen Sie uns, kommen Sie in unsere Veranstaltungen.

Eine aktuelle Übersicht unter: [www.die-anstifter.de](http://www.die-anstifter.de)

- ☞ Friedenspreis der AnStifter und Stiftung Stuttgarter Friedenspreis
- ☞ Philosophisches Café der AnStifter im Hegelhaus
- ☞ LeseZeichen gegen Gewalt und Vergessen
- ☞ Arbeitsgemeinschaft Sant'Anna di Stazzema
- ☞ AK NSU, Rechtsextremismus, Überwachung+Geheimdienste
- ☞ Studien- und Städtereisen, Abendmahle
- ☞ Wettbewerbe, Debatten und Kontroversen
- ☞ Partnerschaften und Kooperationen: Allmende Stetten, AK „Euthanasie“, Sinti + Roma, archiv: gedächtnis, attac, Biennale des sozial-politischen Plakats Auschwitz, Forum der Kulturen, Poema, Stuttgart open fairs, Lern- und Gedenkort Hotel Silber, Stolpersteine, Theaterhaus, GO Stuttgart, Welthaus, Württ. Kunstverein, Stiftung Geißstraße 7, uam.
- ☞ Wir sind der Schirm des ‚Hannah-Arendt-Instituts für politische Gegenwartsfragen‘

## Die AnStifter

Werastraße 10, 70182 Stuttgart  
kontakt@die-anstifter.de  
[www.die-anstifter.de](http://www.die-anstifter.de)

Dienstag, 23. Oktober, 19.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## DER LITERARISCHE ABEND Zum 225. Todestag von Herzog Carl Eugen

### Frank Ackermann: Schwabenstrieche – Humoresken aus dem Umkreis Herzog Carl Eugens, musikalisch begleitet von Frank Eisele

Herzog Carl Eugen, geboren am 11. Februar 1728 in Brüssel, starb im Alter von 65 Jahren am 24. Oktober 1793 in Hohenheim. Er, der fast 50 Jahre lang Württemberg regierte, war zweifellos einer der merkwürdigsten Fürsten seiner Zeit, der durch die Behandlung, die er den Dichtern Schiller und Schubart angedeihen ließ, sich eine Art von Unsterblichkeit erworben hat.

Vor einigen Jahren veröffentlichte ich ein Büchlein „Schwabenstrieche“, dessen Herzstück die „Sieben Geschichten vom Herzog Carl Eugen“ sind. Ich werde diese Kalendergeschichten vorlesen und darüber hinaus noch etwas auf Schiller und Schubart eingehen.

**Frank Ackermann** initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café“ und „Literarischer Abend im Hegelhaus“, „Philosophie & Literatur im Lapidarium“. – Zahlreiche Buchveröffentlichungen, u. a. „Schiller als Schüler“ und „Schwabenstrieche“.

**Frank Eisele** lebt seit zwanzig Jahren als freiberuflicher Musiker in Stuttgart. So vielseitig wie das Instrument, sind auch die Stilrichtungen in denen er zu Hause ist. Aufwüh-

lende Tangos, charmante französische *Vals Musette* und Chansons, Musik aus Osteuropa u.v.m. Zu hören in den Bands „Trio Bluesette“, „Le Trio For me-dable“, „Zakuska“ und auch gerne in Projekten, in denen Wort und Musik zusammenkommen mit speziell ausgesuchter Musik.

Kostenbeitrag: je 10 Euro  
inkl. ein Glas Hegel- bzw. Hölderlinwein





Samstag, 27. Oktober, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

**Dr. Ulrike Ramming: Gareth Evans:  
„Spielarten der Bezugnahme“  
(*The Varieties of Reference*)**

Gareth Evans zählt zum Kreis der Oxforder Neo-Fregeaner; zugleich kann er auch als Neo-Kantianer in der Tradition seines akademischen Lehrers Peter Strawson gelten, der ihn bereits früh als seinen philosophischen Nachfolger ansah. Als Evans 1980 im Alter von nur 34 Jahren starb hinterließ er, neben einer Vielzahl philosophischer Aufsätze, das nicht fertig gestellte Manuskript seines beabsichtigten Hauptwerks „*The Varieties of Reference*“, das John McDowell 1982 aus dem Nachlass herausgab. Auf Anregung des Instituts für Philosophie der Universität Stuttgart erscheint dieses Buch im Herbst 2018 in der deutschen Übersetzung von Joachim Schulte.

Mit der von ihm entwickelten Position nahm Evans einen sehr eigenständigen Platz in den Diskussionen seiner Zeit ein, der bis heute Wirkung zeigt und daher Interesse verdient.

**Ulrike Ramming** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Universität Stuttgart. Zusammen mit Catrin Misselhorn und Ulrike Pompe-Alama brachte sie 2017 den Sammelband „Sprache, Wahrnehmung und Selbst. Neue Perspektiven auf Gareth Evans' Philosophie“ heraus. Seit dem Sommer 2018 veröffentlicht sie regelmäßig auf dem Philosophie-Blog *philosophie.ch*.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

Samstag, 3. November, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

**Dr. Wulf Loh: Zukunft der Arbeit**

Die gegenwärtige Digitalisierung moderner Gesellschaften wird vielfach in Art und Umfang als historisches Umbruchereignis beschrieben, als „4. Revolution“, wie Floridi schreibt. Der damit einhergehende soziale Wandel betrifft eine Vielzahl von Lebensbereichen, nicht zuletzt die Sphäre der Arbeitswelt. In diesem Vortrag sollen einerseits die gegenwärtigen wie in näherer Zukunft prognostizierten Digitalisierungsschübe in Bezug auf Erwerbsarbeit in den Blick genommen werden, andererseits der Wert von Arbeit für die Arbeitenden wie für die Gesellschaft herausgestellt werden. Damit verbindet sich nicht nur die Frage, was gute Arbeit ausmacht, sondern auch die Frage, was passiert, wenn uns tatsächlich in Zukunft die Arbeit ausgehen sollte.

**Wulf Loh** ist seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Uni Stuttgart. Er beschäftigt sich vor allem mit Fragen aus dem Bereich der politischen, der Rechts- und Sozialphilosophie.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

**Eine Ermunterung:**

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden. **Wir haben viele unbeherrschte Ideen.**  
Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die AnStifter  
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS



# VIELFALT:

Stuttgart für Menschenrechte:

Aktionen 10.11. – 10.12.2018

**Aktion VIELFALT** als Modell praktischer Menschenrechtsarbeit - als Anstiftung und Impuls, gesellschaftlich und gemeinwohlorientiert tätig zu werden, sich zu Wort zu melden in unterschiedlicher und vielfältiger Form mit Bildern, Sprache, Musik, Theater u.v.m.: Sehen, hören, fühlen, sprechen - gemeinsam mit vielen Akteuren, vom 10.11. bis 10.12.2018 - und mit einer Zeitung, die für das Projekt **VIELFALT** und die Menschenrechte streitet, denn das ist uns gemeinsam und wichtig in Zeiten der Abwendung von Europa und eines massiven Anwachsens populistischer, demokratie- und fremdenfeindlicher Strömungen. Die Aktion Vielfalt ist ein überparteiliches, zivilgesellschaftliches Instrument, das auf Alternativen aufmerksam macht und zum Engagement für die Bürgergesellschaft einlädt.

Die Idee zur Aktion **VIELFALT** wurde erst im April 2018 öffentlich präsentiert und in einem andauernden Prozesse durch Einwürfe, Kritik und Ideen verändert und vorangetrieben. Die Initiatoren der Aktion sind das Bürgerprojekt gegen Gewalt und Vergessen - *Die AnStifter* - und die *Stiftung Geißstraße*, denen sich seit Mai 2018 (!) bis August 2018 mehr als 150 weitere Kulturinstitutionen, Initiativen der Zivilgesellschaft und Vereine angeschlossen haben. Danke!

Bislang arbeiten viele zivilgesellschaftlich Akteure nebeneinander her, wissen oft wenig voneinander, konkurrieren und vergeuden schöpferische Kräfte. Die Aktion will zur Vernetzung, zur Stärkung der Demokratie und zur Bündelung gemeinsamer Interessen beitragen. Die Realisierung ist durch die Kürze der Zeit auch ein Drahtseilakt und nur möglich, weil die aus ganz verschiedenen Zusammenhängen kommenden Akteure in den 30 Artikeln der Menschenrechte das "*Manifest der Aktion VIELFALT*" sehen.

Die unterzeichnenden Institutionen werden ihre Arbeit als Kulturschaffende, als politisch und sozial aktive Menschen v.a. im Aktionszeitraum den Aspekten der Menschenrechte widmen: Durch die optische und akustische Proklamation der 30 Artikel im Rahmen auf den Bühnen, in eigenen Programmen, durch öffentliche Interventionen, Infomaterial, Banner, Plakate und **VIELFALT**, die eigene Programmzeitung (Information, Diskussion, Porträts der Akteure, Terminübersicht und die Menschenrechts-Erklärung).

Spenden-**AnStifter**-Konto  
Stichwort VIELFALT:  
DE31 4306 0967 7000 5827 01

Kontakte: **VIELFALT**  
0711menschenrechte@gmail.com  
www.menschenrechte.de



Dienstag, 20. November, 19.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## DER LITERARISCHE ABEND

### Barbara Stoll und Daniel Sissenich: Gefährliche Liedschaften

Barbara Stoll singt von *amour fou* und beschreibt *mortifera erotica*! Schaurig schöne Mörderliebeslieder mit Gedichten und Geschichten, die in Abgründen münden... begleitet von Daniel Sissenich, der mit „Biddla Buh“ auch schon die eine oder andere um die Ecke geklimpert hat...

**Barbara Stoll** ist Diplomschauspielerin, Moderatorin, Regisseurin für Theater, Musicals und Liveshows, ARD-Sprecherin und die Sender- stimme von Arte. Mit eigenen Performance-, Chanson- und Literaturprogrammen ist sie erfolgreich im deutschsprachigen Raum unterwegs.

**Daniel Sissenich** studierte in Freiburg Jazz- und Populärmusik. Er gibt Solokonzerte, arbeitet mit Sängern und Sängerinnen, mehreren Bands und Theatergruppen.

Kostenbeitrag: je 10 Euro inkl.  
ein Glas Hegel- bzw. Hölderlinwein



Ein Lieder- und Lyrikprogramm

Kröten sitzen gern vor Mauern,  
wo sie auf die Falter lauern.  
Falter sitzen gern an Wänden,  
wo sie dann in Kröten enden.  
So du, so ich, so wir.  
Nur – wer ist welches Tier?

Samstag, 24. November, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## Dr. Reinhard Nowak: Menschenrechte – ihre Interpretationen und ihre Durchsetzung

Der Vortrag orientiert sich an der aktuellen Diskussion über die Menschenrechte und geht den folgenden Fragen nach:

Wo liegen die Wurzeln der Menschenrechte? In der Aufklärung, in der christlich-jüdischen Tradition, in der menschlichen Natur?

Haben die Menschenrechte ihre Bedeutung verloren, da sie zwar verbal anerkannt, auch beschworen, aber nicht befolgt werden?

Sind die Gegensätze und Konflikte der „asian values“, der islamisch-religiösen und der westlich-liberalen Wertordnung unlösbar?

Menschenrechte sollten eine universelle Richtschnur für staatliches Handeln sein. Werden sie dadurch wertlos, dass sie als ein Instrument der politischen Positionierung missbraucht werden?

**Reinhard Nowak** hat am Philosophischen Institut in Tübingen über Ludwig Wittgensteins Stellung zu modernen Sprachtheorien promoviert. Als Philosophiedozent ist er an Hochschulen und in der Erwachsenenbildung tätig.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

Mi, 28. November 2018, 19:30 h  
Theaterhaus Stuttgart

## Leonard Cohen – Songs der Vielfalt, von Hass und Liebe

In Zusammenarbeit mit dem ‚Philosophischen Café im Hegelhaus‘: **VIELFALT** für Menschenrechte

Die Musiker **Manuel Dempfle** (Gitarre, voc), **Jürgen Gutmann** (Gitarre, voc) und **Thomas Schmolz** (Gitarre): Bestes Entertainment, von „Suzanne“, „Famous Blue Raincoat“, „Bird on the Wire“ bis „So long, Marianne“... Der Satiriker und Philosoph **Peter Grohmann** übersetzt und interpretiert Cohen-Texte mit zeitgenössischen Randnotizen der Aktion Vielfalt, denn Politik ist nicht alles. Es gibt auch andere wichtige Dinge. Leonard Cohen hat von ihnen gesungen. Liebe. Schmerz. Einsamkeit.

Radikalität. Der ironische Marsch „Democracy“ entstand unter dem Eindruck des Falls der Berliner Mauer – und des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking. Fast Prophetisches über die USA: „Machinery of Change.“ Ich kann nicht hinsehen. Die Wiege des Besten und des Schlimmsten. Cohen Kunst schlägt den Bogen über Zeitalter und Kontinente. Sie wird nicht alt.



Dienstag, 27. November, 19.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## DER LITERARISCHE ABEND

### Ingeborg Gleichauf: „Poesie und Gewalt. Das Leben der Gudrun Ensslin“

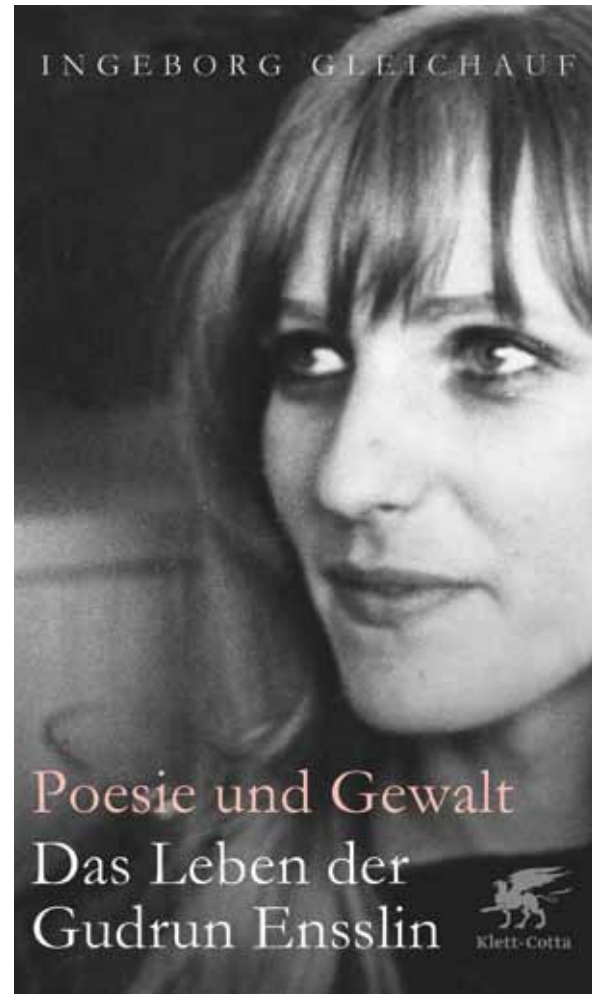
Ingeborg Gleichauf liest aus ihrer 2017 erschienenen Biografie über Gudrun Ensslin. In diesem Buch zeigt sie ein Gesicht der RAF-Terroristin, das sich abhebt von gängigen Vorstellungen. Im Zentrum steht die junge G. Ensslin, die Schülerin und die Studentin. Die Autorin hat zahlreiche Freunde und Freundinnen Ensslins vor allem aus der Tuttlinger Schulzeit getroffen. Gudrun Ensslins große Begabung für verschiedene Formen des Schreibens wird sichtbar. Sie schrieb u.a. Gedichte, Reisebeschreibungen, Briefe. Auch der Stellenwert ihrer Lektüren sowie ihrer Arbeit über Hans Henny Jahn werden beleuchtet.



Foto: Eberhard Gleichauf

**Ingeborg Gleichauf** studierte Philosophie und Germanistik und promovierte über Ingeborg Bachmann; Porträts vor allem über Dichterinnen und Philosophinnen, u.a. Simone de Beauvoir und Hannah Arendt. Zuletzt erschien „Poesie und Gewalt. Das Leben der Gudrun Ensslin“.

Kostenbeitrag: je 8 Euro  
inkl. ein Glas Hegel- bzw.



Samstag, 1. Dezember, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

**Prof. Dr. Friedrich Anton Koch:  
Schlecht getauft – Freuds Diagnose  
zum deutschen Judenmord**

Theodor W. Adorno und Thomas Mann greifen zur begrifflichen Erfassung des beispiellosen Verbrechens des Holocausts auf die Kategorie des Teuflischen, säkularisiert: des absolut Bösen, zurück. Sigmund Freud hingegen stellte 1939 im Londoner Exil eine Diagnose des nationalsozialistischen Antisemitismus aus der Geschichte der Christianisierung Deutschlands. Die Vorfahren der Deutschen seien oftmals unter blutigem Zwang und insofern „schlecht“ getauft worden und hätten ihren Groll gegenüber der neuen, ihnen aufgedrängten Religion unbewusst auf die Juden verschoben, unter denen diese Religion im ersten nachchristlichen Jahrhundert entstanden war. Beide Positionen mögen auf den ersten Blick unvereinbar erscheinen. Sie lassen sich aber verbinden, wenn man in Rechnung stellt, dass der Teufel bzw. das absolut Böse als das DIREKTE (wenn auch unterlegene) Gegenprinzip des Gottes JHWH gilt, den Juden und Christen gemeinsam verehren.

**Anton Friedrich Koch** wurde 1952 in Gießen geboren und 1980 in Heidelberg in Philosophie promoviert. Die Habilitation erfolgte 1989 in München. Danach war er zunächst Professor für Geschichte der Philosophie in Halle, dann für Philosophie in Tübingen. Seit 2009 lehrt er in Heidelberg und ist seit 2008 auch Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

Sonntag, 2. Dezember 2018, 17h  
Theaterhaus Stuttgart

**Im Rahmen der Aktion Vielfalt:  
Stuttgarter Friedenspreis 2018 für  
Emma González, Parkland/USA**

## FriedensGala

Der Stuttgarter FriedensPreis der **An**Stifter 2018 geht an die US-amerikanische Schülerin Emma González.

Sie repräsentiert eine neue, junge Generation, die sich gegen einen staatlich tolerierten Missbrauch von Jugendlichen, als Objekte der Waffenindustrie, zur Wehr setzt. Emma González und ihre Mitstreiter/innen haben Worte für die oft tödliche Verflechtung von Politikern und Waffenverkäufern gefunden und dies angegriffen. Diese Jugendlichen haben nicht nur ihre eigenen Todesängste zum öffentlichen Thema gemacht, sondern auch den Vielen eine Stimme gegeben, die unter Waffengewalt leiden. Mit ihren Aktionen des zivilen Ungehorsams kündigten sie an, dass jetzt eine Generation die öffentliche Bühne betreten hat, die der Propaganda ‚mehr Sicherheit durch Waffen‘ nicht mehr folgt, sondern widerspricht und politische Veränderungen fordert. Das lässt hoffen.

**Emma González** repräsentiert damit auch das ‚andere Amerika‘: Das Amerika jener starken Zivilgesellschaft, die sich jetzt verstärkt gegen Rassismus, Ausländerfeindlichkeit erfolgreich wehrt.

Tickets und Details: [www.theaterhaus.com](http://www.theaterhaus.com)

Samstag, 8. Dezember, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## Jonathan Lübke: Andere Kulturen verstehen/ Lebensformen vergleichen

Die Pluralität an Lebensformen in modernen Gesellschaften macht es unabdingbar, nach einem Modus der Verständigung zwischen den vielen Gruppen/Menschen zu suchen. Globalisierung und massenhafte Fluchtbewegungen verstärken dieses Anliegen enorm. Angesichts starker identitärer Entwicklungen, kann man durchaus die Sorge haben, dass das Potenzial zur Verständigung ganz abhanden kommt.

Bereits 2012 entwarf Hartmut Rosa ein Konzept, angelehnt an Charles Taylor und Thomas Kuhn, das sich dieser Problematik annimmt. Zusammen werden wir, über einen Exkurs zum „Paradigma“ nach Kuhn, zu entschlüsseln versuchen, was Rosa mit „dimensionaler Kommen-surabilität“ meint. Die Operation des „Verstehens“ ist freilich das Herzstück der philosophischen Hermeneutik, weshalb entsprechende Referenzen nicht fehlen werden. Wenn Menschen „in ihrer eigenen Welt leben“, ist es umso wichtiger, nach Möglichkeiten zu suchen, über den eigenen Horizont hinauszublicken. Dies wäre auch eine elementar wichtige Grundlage für eine plurale, demokratische und verständnisorientierte Gesellschaft.

**Jonathan Lübke** studierte Philosophie und Soziologie in Tübingen und Bochum.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

Samstag, 15. Dezember, 10.30h  
Hegelhaus, Eberhardstr. 53

## Frank Ackermann: Hegel und das Absolute

Den Anspruch, den seine Vorgänger Kant, Fichte und Schelling erhoben, wollte Hegel einlösen, nämlich die Philosophie in den Rang einer Wissenschaft zu erheben, und näher ging es ihm darum, die Philosophie zur Wissenschaft des Absoluten oder, was dasselbe ist, zur absoluten Wissenschaft zu machen.

Wenn heute vom Absoluten die Rede ist, von der absoluten Idee, dem absoluten Wissen, absoluten Geist, dann schütteln die meisten den Kopf und bekennen, dass das jenseits ihres Horizonts und Verständnisses liege und sie es insgeheim für Unsinn halten.

Ich versuche, das ominöse „Absolute“ der gewöhnlichen Vorstellung näher zu bringen.

**Frank Ackermann** initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café“ und „Literarischer Abend im Hegelhaus“, „Philosophie & Literatur im Lapidarium“. – Zahlreiche Buchveröffentlichungen, u. a. „Hegels Leben Jesu“ und „Hegel: 100 Gedanken und Aussprüche“.

Kostenbeitrag: je 8 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

### Eine Ermunterung:

**Unverfroren.** Huhu, ich bin's, unser Konto:

Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die **An**Stifter  
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS





# Philosophisches Café

Visdip: Peter Grohmann  
Entwurf: [www.atelier-stankowski.de](http://www.atelier-stankowski.de)

»Die Fragen,  
welche die Philosophie  
nicht beantwortet, sind so  
beantwortet, dass sie nicht  
so gemacht werden sollen.«  
*Hegel*

Das Philosophische  
Café der **AnStifter** im  
Hegelhaus Stuttgart  
Eberhardstraße 53  
[hegelhaus@web.de](mailto:hegelhaus@web.de)



museum für  
stuttgart  
*hegel*  
museum  
hegel-haus

